

Ausgabe
2023-2

INFO

Das Mitgliedermagazin des Vereins Festungsgürtel Kreuzlingen

41



Bericht Generalversammlung 2023
Arbeiten an den Bunkern
Militärhistorische Exkursion
Bericht Bunkerwanderung 2023
Informationen

01

Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Mitglieder

An Führungen mit Schulklassen werden wir oft gefragt, wieso die Schweiz schon vor Beginn des Zweiten Weltkriegs mit der Planung und dem Bau von Verteidigungsanlagen begonnen hat. Die Kenntnisse über den Zweiten Weltkrieg und den nachfolgenden «Kalten Krieg» sind bei ihnen nicht sehr gross. Das erstaunt auch nicht, sind sie doch deutlich nach dem Jahr 2000 geboren. Auch Erwachsene kennen in diesem Zusammenhang meist nur die Jahreszahlen 1939 und 1945. Was sich aber ab 1933, seit der Machtergreifung Hitlers, alles zugetragen hat, gehört schon lange nicht mehr zum Allgemeinwissen.



Auch ich war erstaunt, dass sich die Bücherverbrennung schon vor neunzig Jahren zugetragen hat. Die Nationalsozialisten haben ein paar Monate nach der Machtergreifung bereits ein Fanal gesetzt und, ihrer Ansicht nach, unerwünschte Bücher öffentlich verbrannt. Die Ausstellungen „Entartete Kunst“, welche 1937 in mehreren deutschen Städten gezeigt wurde, war ein weiteres Kapitel, welches zum Rassenwahn gehörte. Speziell ist dabei, dass die unerwünschten Werke danach verkauft wurden und heute unter dem Begriff „Raubkunst“ noch viele ungeklärte Eigentumsverhältnisse zu klären sind.

Die Nachfrage von Schulklassen nach Führungen hat zugenommen. Bis zu den Sommerferien sind noch neun weitere Schulen angemeldet. Es ist spannend, den Jugendlichen und Lehrpersonen, nicht nur den Dorf-Bunker in Bottighofen zu zeigen, sondern sie auch zum Denken anzuspornen und kritisch auch auf die aktuellen Geschehnisse der Weltgeschichte hinzuweisen. Konflikte kommen selten aus den Nichts heraus, sondern sie haben immer eine Vorgeschichte.



Ihnen allen wünsche ich einen schönen Sommer mit dem Wetter, das sie brauchen.

*Euer Präsident
Hansjörg Huber*



02

Editorial



Geschätzte Leserinnen und Leser
Das Titelbild zeigt diesmal in sommerlicher Hitze die Panzer-Barikade an der Hauptstrasse von Kreuzlingen nach Berg auf der Höhe Dippishausen. Die Eisenpfosten symbolisieren die Geschichte und das Bewährte - immer in der gleichen Form wie damals. Und die jungen Tannenbäume stellen das Leben, das Wachstum und die Veränderung in die Zukunft dar. Sie werden einst über die starren Gebilde hinauswachsen. Auf der hier errichteten Fahrverbotstafel müsste eigentlich auch noch ein Panzerfahrzeug abgebildet sein. Vielleicht schaffen es «berechtigte Panzer»!

*Josef Mattle
Redaktionsleitung + Layout*

*Beiträge, Fotos, Wünsche, Kritik und Anregungen sind zu richten an:
Josef Mattle, Postfach 114, 9220 Bischofszell, josef.mattle@mattle.biz*

Inhaltsverzeichnis:

01	Vorwort des Präsidenten	Seite 2
02	Editorial	Seite 3
03	Bericht Generalversammlung 2023	Seite 4-6
04	Arbeiten an den Bunkern	Seite 7-10
05	Militärhistorische Exkursion	Seite 11-13
06	Bericht Bunkerwanderung 2023	Seite 14-17
07	Neue Dokumentation	Seite 18-19
08	Bild von General Guisan	Seite 19
09	Information / Agenda 2023	Seite 20
10	In eigener Sache	Seite 20

Redaktion + Berichterstattung:

Marco Bortoluzzi
Urs Ehrbar
Hansjörg Huber
Josef Mattle
Desirée Müller
Robert Schneider

Fotos + Bildmaterial:

Urs Ehrbar
Hansjörg Huber
Josef Mattle
Robert Schneider

Berichterstattung

Der Festungsgürtel Kreuzlingen feiert sein 20-Jahr-Jubiläum. 750 Mitglieder und jährlich werden es mehr - der Festungsgürtel Kreuzlingen engagiert sich seit 20 Jahren für den Erhalt der Bunkeranlagen in der Region und macht ein Stück Geschichte der Öffentlichkeit zugänglich. An der Generalversammlung am Montag nahmen 143 Mitglieder teil.

Referat Schweizer Flugwaffe

Kaum gebe es in der Ostschweiz einen anderen historischen Verein, welcher so viele Mitglieder zähle und so aktiv sei, lobte Divisionär Peter Merz. Der Chef der Schweizer Luftwaffe folgte der Einladung des Festungsgürtels und hielt nach dem ordentlichen Teil der GV ein Referat.



Doch es fühlte sich viel mehr so an, als ob er mit Berufskollegen am Stammtisch sitzt und über die Herausforderungen und die Zukunft der Luftwaffe diskutiert.



Anhand von aktuellen Beispielen wie den Spionageballons über den USA, dem Schutz des Luftraums am WEF oder der Wichtigkeit der Luftwaffe beim Ukraine-Krieg, zeigte er das Aufgabenspektrum auf.

Ohne Spickzettel referierte der eloquente Redner 45 Minuten lang und forderte das Publikum anschliessend auf, ihm auch kritische Fragen zur Schweizer Luftwaffe zu stellen. Und so hatte Divisionär Merz tatsächlich auf jede Frage eine plausible Antwort.

Der Präsident Hansjörg Huber dankte die ausgezeichneten Ausführungen mit einem Thurgauer Geschenkbuch.



20 Jahre Vereinsgeschichte

Gestartet ist der Verein 2003 mit 80 Mitgliedern, heute sind es 750, viele davon aktiv. So engagieren sich ambitionierte Mitglieder seit 2013 als Bunkergöttis. Dabei unterhalten und pflegen sie «ihren» Bunker. «Viele der Anlagen wurden davor drei Jahrzehnte lang nicht bewirtschaftet und sehen auch dementsprechend verwittert aus. Die Arbeit der heute 18 Bunkergöttis ist beeindruckend», so Vereinspräsident Hansjörg Huber. Bilder der Ergebnisse zeigen, mit wie viel Effort und Liebe zum Detail die Bunker aufgewertet werden. Diese bei rund 50 Führungen im Jahr der Öffentlichkeit zu präsentieren, erfüllt die Mitglieder verdienterweise mit Stolz.

Auch nehmen an den jährlich zehn Arbeitstagen durchschnittlich jeweils 30 Mitglieder teil. Dabei werden die vielen Bauprojekte in Angriff genommen und Renovationen ausgeführt.

Broschüre und Bunker mit eigenem Youtube-Kanal

Auch die traditionellen Maiwanderungen sind sehr beliebt. Bis zu 120 Teilnehmende melden sich jeweils für die gemeinsamen Ausflüge an. Alle zwei Jahre findet zudem der Tag der offenen Bunkertüre statt und zählt jeweils bis zu 800 Besuchende. Die jährlichen militärhistorischen Exkursionen - organisiert von Urs Ehrbar - sind sehr gefragt und führen zu wertvollen Anlagen in der ganzen Schweiz.

Vier Mitglieder nahmen sich im letzten Jahr einer neuen umfangreichen Dokumentation an und schufen eine aufwendig recherchierte Broschüre mit zahlreichen Bildern, Beschreibungen und Zeitzeugen. «In Zeiten, wo sich Vereine in Sachen Freiwilligenarbeit schwer tun, ist der Einsatz der aktiven Mitglieder sehr bemerkenswert», lobte der Präsident. Ein besonders engagierter Götti richtete sogar einen Youtube-Kanal für «seinen» Bunker in Stein am Rhein ein und berichtet seither über die Instandhaltungsarbeiten.





Zwei neue Vorstandsmitglieder

Erstaunlich ist es ebenfalls, dass immer wieder «junge» aufrücken und sich wie der Weinfelder Markus Schönholzer «freiwillig» als Vorstandsmitglied anbieten. So zählt der Vorstand mit Neuzugang durch Hansjörg Brem, Kantonsarchäologe, gleich zwei neue Gesichter. Er ersetzt Archäologin Simone Benguerel, welche den Verein neun Jahre lang unterstützte als Nachfolger im Festungsgürtel-Vorstand. Dass das Amt des Kantons Thurgau im Vorstand vertreten ist, sei sehr wertvoll für den Verein, so Präsident Huber.

Die beiden Kandidaten wurden erwartungsgemäss einstimmig gewählt und mit grossem Applaus willkommen geheissen. Auch die restlichen bisherigen Vorstandsmitglieder wie auch der Präsident wurden einstimmig und mit Akklamation wiedergewählt. Die Zukunft des Vereins ist jedenfalls gesichert.

Text: Desirée Müller
Bilder: Josef Mattle

Herzlicher Dank an Simone Benguerel

Das langjährige Vorstandsmitglied Simone Benguerel wurde vom Präsidenten für ihre Mitarbeit und die gute fachliche Beratung besonders gelobt und mit grossem Dank verabschiedet. Sie führte über all die Jahre das Protokoll der Vorstandssitzungen. Auch war sie dem Verein ein wertvolles Mitglied, weil sie nebst dem grossen Engagement vor allem als Mitarbeiterin vom Amt für Archäologie TG umfassende Fachkenntnisse hatte und wichtige Kontakte pflegte. Herzlichen Dank an Simone



Wer Mitglied werden möchte (30 Franken im Jahr) kann sich unter www.festungsguertel.ch informieren.

04

Arbeiten an den Bunkern

Bericht über die Arbeitstage vom Frühling und Vorsommer

Bei herrlichem Frühlings- und Vorsommerwetter waren an den Arbeitstagen dieses Jahres 32 Vereinsmitglieder im Raum Bottighofen, Tägerwilen, Stein am Rhein, Eschikofen, Weinfelden, Bättershausen und Lengwil im Einsatz. Erfreulicherweise durften wir mit **Andy Ettisberg** wieder in neues Mitglied im Kreise des Einsatzteams willkommen heissen!

Hier einige Beispiele über die geleisteten Arbeiten:

Grossbaustelle Bättershausen

Mit viel Handarbeit, danach mit grossem Geschütz ging das Einsatzteam bei der Pak Garage Bättershausen ans Werk, um den Vorplatz auszubaggern und neu einzukieseln.



Gleich drei Aufträge warteten an den letzten Arbeitstagen auf die Teams bei unseren **Material-Baracken in der Wilderwies**:

Das Buschwerk am Rande unseres Grundstücks musste zurückgeschnitten werden, Baumaterial und Ziegellager rund um die beiden Baracken wurden zusammen-gerückt um rund um die Baracken Platz zu schaffen, und für das Material in den Baracken wurde an einem detaillierten Inventar mit sachlich richtiger Zuordnung weitergearbeitet.



Einmal mehr hat die **Holzergruppe** dafür gesorgt, dass die verschiedenen ASU, die den **KP des ehemaligen Füs Bat 276** bildeten, von Überwachungen befreit wurden. Ebenso wurde die Umgebung um die Anlagen des **Mw 8.1 im Schlattertal** bearbeitet und gepflegt. Diese Arbeiten müssen periodisch wiederholt werden. Geht es doch darum, den Zugang zu diesen Zeitzeugen des Kalten Krieges für unsere Besuchergruppen während des ganzen Jahres sicherzustellen. Mit Fadenmäher, Sense und Hacke im Einsatz, um die Eingänge freizulegen. Diese Arbeiten müssen eigentlich bei allen Anlagen vorgenommen werden.



Im **KP Weinfeld** waren einmal mehr das **Archiv- und das Bibliotheksteam** aktiv. Die Neuordnung unserer Bibliothek macht grosse Fortschritte und der permanente Zulauf von Büchern ruft bald nach einer räumlichen Erweiterung.

Im Archiv wurden die Neuzugänge verarbeitet und die Inventarisierung von Reglementen und Landeskarten vorangetrieben.

Am 17. Juni, gegen Mittag fand bei einem kleinen Apéro die **Verabschiedung von Fritz Maurer** statt, der altershalber nicht mehr am Arbeitstag dabei sein möchte, uns aber als Vereinsmitglied erhalten bleibt und sicher für einen Kurzeinsatz zur Verfügung steht, wenn sein enormes Wissen über Armeestrukturen in einem besonderen Fall gefragt sein sollte. Fritz hat wesentlich zum Gelingen der Dokumentation „Grenzbrigade 7.“ beigetragen. Er hat mit exakt nachgeführten Penzenlisten dafür gesorgt, dass die einzelnen Beiträge fristgerecht zustande kamen und selbst das wichtige Kapitel „Infrastruktur im Kalten Krieg“ beigesteuert.

Herzlichen Dank für Deinen Einsatz!



Die Besucher des **Bahndambunkers Lengwil** werden mit Freude feststellen, dass die Umgebungsarbeiten perfekt ausgeführt wurden und vor allem den Graffitis an den Aussenwänden der Geschützhalle zu Leibe gerückt wurde. Diese unerwünschten „Kunstwerke“ mussten zuerst abgeschliffen werden, bevor die entsprechenden Flächen neu bemalt werden konnten.



Permanente Aufgaben: Rasenmähen / PDI / Unterhalt Geräte



Text und Bilder von Robert Schneider, Projektleiter Arbeitseinsätze

05

Militärhistorische Exkursion

Militärhistorische Exkursion vom 2. und 3. September 2023

Unsere militärhistorische Exkursion führt in diesem Jahr am zweiten und dritten September an den Genfersee und ins Wallis.

Programm des ersten Reisetages (2. September 2023)

- 0545 Verlad der Reisetaschen beim Gemeindezentrum Bottighofen
- 0600 **Abfahrt beim Gemeindezentrum Bottighofen**
- 0830 – 0900 Kaffeepause in der Autobahngaststätte Grauholz, vor Bern
- 1030 – 1215 **Führung und Film im Wohnsitz von General Henri Guisan in Pully**



- 1230 – 1400 Mittagessen in Pully (Gastro Vaud)
- 1445 – 1645 **Führung in der Festung Chillon**



Anlageplan Plan der Festung Chillon



Die **Festung Chillon** liegt gegenüber dem Schloss Chillon. Sie wurde im Zweiten Weltkrieg gebaut und stellte die Sperrung der entlang des Genfersees verlaufenden Achse zwischen Montreux und Villeneuve sicher.

Die Festung Chillon ist eine der sehenswertesten Bunkeranlagen der Schweiz. Mit modernsten audiovisuellen Mitteln und kurzen Filmsequenzen wird uns der Alltag der Festungsbesatzung vor Augen geführt.

1700 – 1800 Fahrt nach Martigny , Zimmerbezug in unsern Hotels:
Boutique Hotel Martigny
Hotel d'Octodure Martigny
 Nachtessen : individuell in Martigny

Programm des zweiten Reisetages (3. September 2023)

0800 Abfahrt nach Saint Maurice
 - Fahrt mit Kleinbussen zur **Festung Dailly**
 - Besichtigung der Festung
 - Gemeinsames Mittagessen in der Festung
 - Rückfahrt mit Kleinbussen nach Saint Maurice

1600 – ca 2030 Rückfahrt mit dem Car nach Bottighofen
 Zvierihalt an der Autobahnraststätte Grauholz

Die Artilleriefestung Dailly wurde in den 1960 er Jahren gebaut und verfügt für die 15.5. cm Turmkanonen (Schwenkbereich 360 Grad) über technische Einrichtungen, die in der damaligen Zeit auf dem modernsten Stand waren. Dies gilt vor allem für die Laborierung und den Transport der Munition, aber auch für die Übermittlung der Elemente des Feuerbefehls.

Kosten der Reise: Fr. 320.-- alles inklusive, ausser dem Nachtessen.



Laborierraum



Schrägaufzug für die Turmkanone

Anmeldung bis spätestens 5. August 2023 an:

Urs Ehrbar, Immenstallstrasse 9, 8272 Ermatingen, oder ehrbar.urs@bluewin.ch

Es sind maximal 50 Plätze verfügbar.

Name: Vorname :

Jahrgang des Teilnehmers:

E-Mail Adresse:

Handy Nummer:.....

Postadresse:

Pro Teilnehmer ist eine separate Anmeldung auszufüllen.

Die Angemeldeten erhalten einen Einzahlungsschein, um die Reisekosten vor der Reise zu begleichen. **Die Einzahlung gilt als definitive Anmeldung.**

Bei kurzfristiger Abmeldung (1- 3 Tage vor Reisebeginn) erfolgt keine Rückzahlung der Reisekosten.

Bunkerwanderung vom 1. Mai

Auch bei leichtem Regen drängten sich zahlreiche Besucher am 1. Mai zur Bunkerwanderung in die neu hergerichteten Werke des Festungsgürtels Kreuzlingen. Um Punkt 09.00 Uhr startete die Wanderung auf dem Hof der Familie Wolfender in Bättershausen. Nach der Begrüssung und der Gruppeneinteilung starteten die Besucher zur Erkundung der Anlagen. Auch in diesem Jahr nahmen 120 Personen an der Wanderung teil und wurden von den Mitgliedern des Vereins geführt, informiert, und am Ende kulinarisch verpflegt. Das Thema Sicherheit hat seit Februar letzten Jahres Hochkonjunktur. So finden wöchentlich Führungen im Raum der ehemaligen Grenzbrigade 7 statt.



Für die Bunkerwanderung am 1. Mai musste sogar Interessenten eine Absage erteilt werden, damit die vier Wanderdetachements nicht zu gross wurden.

Der Rundgang startete mit einem artilleriesicheren Unterstand für eine 9 cm Panzerabwehrkanone, welche Feindfahrzeuge aus der Richtung Kreuzlingen bekämpfen sollte. Die Anlage wurde im Kalten Krieg gebaut und im laufenden Jahr aus dem Winterschlaf geweckt. Sie wird an weiteren Arbeitstagen noch vollständig saniert.



Da die Kampfbunker im Schichtwechsel betrieben wurden, musste in unmittelbarer Nähe auch eine Schlafmöglichkeit eingerichtet werden. Einer dieser verbunkerten Unterstände leidet unter einem Wassereinbruch, da er noch keinen Bunkergötti gefunden hat. Werden die Bunker nicht gepflegt, beginnen die Wände zu schwitzen, so entstehen «Tropfsteinhöhlen» im Thurgau. Zur Entwässerung werden sie bei Reaktivierung ausgepumpt, im Winter gelüftet und im Sommer zusätzlich entfeuchtet.

Verbindung zu den vorgesetzten Kommandostellen ist von zentraler Bedeutung. Daher wurde ein permanentes militärisches Telefonnetz erstellt, wovon die vielen heute noch erhaltenen Feldanschlusskasten zeugen. Hier konnte man das Feldtelefon anschliessen, so war man sofort mit den verschiedenen Kommandoposten und Bunkern verbunden.

Weil die Kabel fest verbaut waren, mussten sie nicht von den Übermittlungstruppen bei Eintreffen der Einheiten verlegt werden. Ein grosser Zeitgewinn! Im Kalten Krieg wurden in der Grenzbrigade 7 die Verbindung durch Funk, Telefon, Meldefahrer und sogar durch Brieftauben sichergestellt..



Der Rundgang verschaffte einen Einblick in drei grosse Infanteriebunker, welche mit Maschinengewehren den jeweiligen Nachbarbunker mit Feuer unterstützen konnten. Durch zahlreiche Panzerbarrikaden sollten Kampfwagen gestoppt und dann mittels der oben genannten Pak (Panzerabwehrkanone) unschädlich gemacht werden. Die Göttibunker befinden sich in verschiedenen Ausbaustadien, da noch nicht alle vollständig restauriert sind. Beim letzten Bunker wurden auch Panzerabwehrminen gezeigt. Diese werden von einem seismischen Sensor aktiviert. Befindet sich eine bestimmte Masse Metall über der Mine, wird sie durch einen Magnetzünder ausgelöst. Sie durchschlägt bis zu 150 mm Panzerstahl und ist somit für Fahrzeuge verheerend.

Nach einer weiteren kurzen Marschstrecke wurden wir bereits von der Küchenmannschaft zum Mittagessen erwartet.



Mit einfacher Soldatenkost stärkten sich die Teilnehmer. Ein grosser Dank gilt den Organisatoren des Festungsgürtels, welche mit viel Herzblut die Bunker und Anlagen in Stand und so einen wichtigen militärhistorischen Komplex am Leben erhalten.

Ohne Sicherheit gibt es keine Unabhängigkeit und keine Freiheit. Neben der Neutralität sind dies Pfeiler für das Erfolgsmodell der Schweiz.

Marco Bortoluzzi,
Mitglied Verein Festungsgürtel Kreuzlingen





Herzlichen Dank an alle!

Geschätzte Kameraden,

einmal mehr durften wir einer grossen Zahl Interessierter anlässlich der Bunkerwanderung am 1. Mai unsere Anlage zeigen und sie mit den Aufgaben und Anliegen unseres Vereins vertraut machen.

Dieser Tag war nur möglich, weil sich wieder mehr als zwei Dutzend Vereinsmitglieder am 1. Mai und in der Vorbereitung zu diesem Tag engagiert hatten.

Dafür möchte ich allen herzlich danken!

Jede Aktivität in der Vorbereitung oder am Tag der Bunkerwanderung war wichtig und ein Beitrag zum Erfolg des Tages.

Einmal mehr lag die Hauptlast der Arbeit bei den Bunkergöttis und beim Küchenchef und seiner Crew. Die Bunkergöttis haben ihre Anlagen für diesen Anlass optimiert und mit zusätzlichen Informationstafeln und Geräten versehen.

Und der Küchenchef hat uns mit seiner Mannschaft zeitgerecht, und zur Wetterlage passend, einen Super-Eintopf serviert. Auch den Kuchenspenderinnen, die das leckere Dessertbuffet ermöglicht haben, sei herzlich gedankt!

Das sehr positive Echo unserer Besucher ist für uns alle die beste Motivation für unser Engagement zur Erhaltung der Anlagen des Festungsgürtels.

Mit kameradschaftlichem Gruss
Urs Ehrbar



Zum 20-jährigen Vereinsjubiläum des Festungsgürtels Kreuzlingen ist eine neue Dokumentation erschienen:

"Die Grenzbrigade 7, 1938 bis 1994"

Die Dokumentation im Format A 4 umfasst 85 Seiten und beschreibt einerseits Geschichte und Auftrag der Gz Br 7 sowie andererseits die Baugeschichte des Festungsgürtels Kreuzlingen. Zudem wird auch die militärische Infrastruktur dargestellt, die im Raum der Gz Br 7 in der Zeit des Kalten Kriegs erstellt wurde. *Die Dokumentation kann zum Preis von Fr. 25.- (inkl. Porto und Verpackung) bezogen werden. Bestellung über: festungsguertel.ch*

Hauptkapitel der Dokumentation:

1. Die Gründung der Gz Br 7
2. Werkgürtel Kreuzlingen
3. Die Gz Br 7 im Kalten Krieg
4. Militärische Infrastruktur im Kalten Krieg
5. Artillerie und Panzerabwehr in der Gz Br 7
6. Anhang
Die Brigade- und Rgt Kdt der Gz Br 7, Glossar, Quellenhinweis

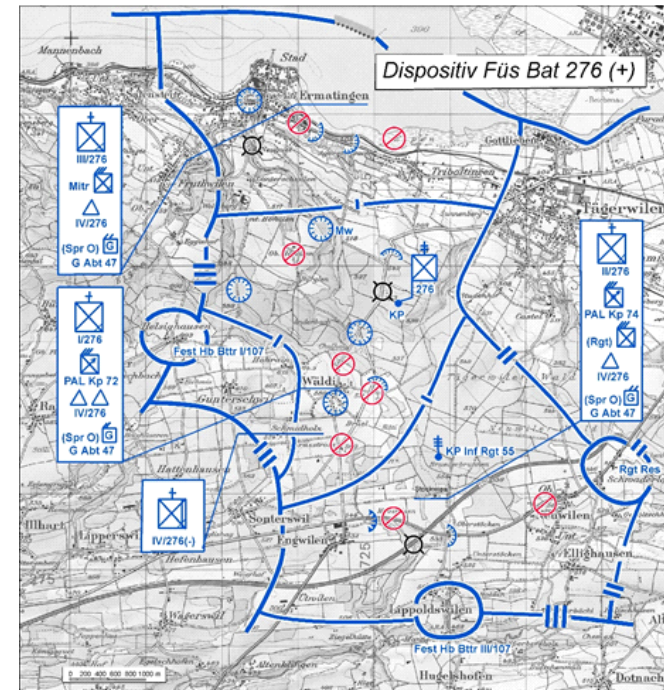


Beispiele von Illustrationen in der Dokumentation:



Kapitel Gz Br 7 im Kalten Krieg:

Beurteilung der Feindmöglichkeiten im Raum Gz Br 7



Kapitel 3
„Gz Br 7 im Kalten Krieg“:
Dispo Füs Bat 276

Am 3. März hat uns Dr. Rolf Seger, langjähriger Dorfarzt in Tägerwilen, im Beisein seiner Frau Brigitte aus Anlass unseres 20-jährigen Vereinsjubiläums eine Rarität geschenkt. Dabei handelt es sich um eine Fotografie von General Guisan hoch zu Ross, die der General mit einer handschriftlichen Widmung versehen hat. Das Bild wird im Offiziers-Essraum des KP Weinfelden, wo auch die Übergabe stattfand, einen Ehrenplatz erhalten.

Urs Ehrbar



09

Information / Agenda 2023

Daten zum Vormerken 2023

- 2. / 3. September 2023 Militärgeschichtliche Exkursion an den Genfersee und ins Wallis
- 23. / 24. September 2023 77. Schwaderloh-Schiessen
- **Im Jahre 2023 findet kein Panzertreffen statt.**

Arbeitstage 2023

Jeden dritten Samstag des Monats (ausser Juli und Dezember).

19. August / 16. September / 21. Oktober / 18. November

Treffpunkt jeweils 08.00 Uhr beim Bahndamm-Bunker Lengwil oder gemäss Aufgebot mit Platzzuteilung durch Robert Schneider

Der Arbeitseinsatz dauert jeweils von 08:00 bis 13:00 Uhr, anschl. Mittagessen

NEU

NEU

Auskunft und Information: Robert Schneider, Säntisstrasse 8, 8576 Mauren TG
Tel 071 633 10 07, Mobile 079 358 18 89, rob.schneider_jun@bluewin.ch

10

In eigener Sache

<https://www.festungsguertel.ch>

Auf den Webseiten findet man immer Berichte über die Tätigkeiten des Vereins:

**BERICHTE & REPORTAGEN, VERANSTALTUNGEN & VEREINSAUSFLÜGE
BUNKER-WANDERWEGE, BILDER, ORGANISATION, MITGLIEDSCHAFT**

Wir sind auch auf Facebook

<https://www.facebook.com/festungsguertel>



Adressänderung / Personalien

Bitte melden Sie alle Adressänderungen und neuen Personalangaben umgehend an:

Urs Siegfried

lifang 1

CH-8598 Bottighofen

Telefon: +41 (0)71 688 80 36

E-Mail: urs.siegfried@bluewin.ch